

Die Technik



Redaktionsausschuß: Dr.-Ing. H. Berthold; Dipl.-Ing. H. Chucoika; Nationalpreisträger Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. E. Heidebroek; Obering. W. Henschke; Prof. Dr.-Ing. S. Hildebrand; Nationalpreisträger Dipl.-Ing. H. König; Verdienter Techniker des Volkes Dipl.-Ing. G. Kuse; Verdienter Techniker des Volkes Obering. H. Weißleder

9. Jahrgang

Berlin, Januar 1954

Heft 1

Über die Einführung der höchstentwickelten Technik in der Deutschen Demokratischen Republik

DK 62.003.1

Von H. SANDER, Halle (Saale)

Am 9. und 21. Juni 1953 faßten das Politbüro und das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wichtige Beschlüsse, die einen Wendepunkt in der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik darstellen.

Über den Hauptinhalt dieses neuen Kurses sagte Ministerpräsident Otto Grotewohl auf der 15. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands: „Der Hauptinhalt des neuen Kurses besteht in der raschen Verbesserung der Lebenslage der Arbeiterklasse und der gesamten werktätigen Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik und des demokratischen Sektors von Berlin.“¹⁾

Neben dieser Zielsetzung hat der neue Kurs die Stärkung der Rechtssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik und die Intensivierung des Kampfes um die Herstellung der demokratischen Einheit unseres Vaterlandes zum Inhalt.

Die Vorschläge des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die Beschlüsse des Ministerrates und der Volkskammer, die den neuen Kurs einleiteten, führten und führen zu einschneidenden Veränderungen auch in der ökonomischen Entwicklung unserer Republik. Die beschleunigte Schaffung der Grundlagen des Sozialismus wird zugunsten einer sofortigen und rapiden Verbesserung der Lebenslage aller Schichten der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik abgestoppt. Das heißt aber nicht, daß wir nicht weiter an der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus arbeiten. Was sich in dieser Hinsicht lediglich geändert hat, ist das Tempo der Entwicklung.

Folgende Änderungen haben sich u. a. ergeben: die Produktion der Schwerindustrie wird gesenkt, um der Nahrungsmittel- und der Konsumgüterproduktion zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Produktion des Maschinenbaus und der Metallurgie wird, wenn auch in beschränktem Tempo, gesteigert. Die Mittel für industrielle Bauten werden zugunsten des Wohnungsbaues reduziert. Die Produktion des Handwerks und der privaten Industrie wird gesteigert.

Diese Veränderungen im Volkswirtschaftsplan 1953 und im Fünfjahrplan bedeuten selbstverständlich nicht die Senkung der Industrieproduktion. Ministerpräsident Grotewohl sagte darüber auf der 15. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands: „Wir sind heute wie bisher der Meinung, daß das ständige Wachstum unserer Industrieproduktion sowie die Errichtung neuer Werke der richtige Weg ist, der den Interessen der Arbeiterklasse und unseres ganzen Volkes entspricht.“

Je mehr Waren in unseren Fabriken produziert werden, desto mehr Möglichkeit besteht, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen und darüber hinaus den Export von Industriewaren zu erhöhen und folglich auch die Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen in die Deutsche Demokratische Republik zu vergrößern.

Nur eine solche Politik des ständigen Anwachsens unserer Produktivkräfte, wie sie in unserem Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft festgelegt ist, ist geeignet, die volle Beschäftigung der Bevölkerung zu sichern, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu verhindern und das Anwachsen des Einkommens der gesamten Bevölkerung zu sichern. Nur diese



Dem Sohn des Volkes, dem Lehrer der Werktätigen, dem Förderer von Wissenschaft und Technik, unserem Präsidenten Wilhelm Pieck, entbieten Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler zu seinem 78. Geburtstag ihre herzlichsten Glückwünsche.

¹⁾ Der neue Kurs und die Aufgaben der Partei. Dietz Verlag, Berlin 1953, S. 41.